

Re-Vitalisierung Morschenich-Alt als Entwicklungs- und Lernraum



©: Calvin Köcher

Mit der Perspektive, den Erb- und Bürgewald mit dem Hambacher Forst zu erhalten, nimmt unsere Gemeinde eine Sonderrolle gegenüber dem gesamten Rheinischen Revier ein. Zum einen, weil rund ein Drittel der Gemeindefläche erhalten bliebe und zum anderen, weil wir die enorme Symbolkraft des Hambacher Forstes bei der zukünftigen Entwicklung der Landschaft und des Ortes Morschenich-Alt nutzen können.

Mehr wissen und die Natur schützen

Drei Wege sind erforderlich, um die Bewusstheit im Umgang mit Natur und Umwelt zu stärken. Zunächst einmal die Aufklärung über die globalen Zerstörungstrends, damit das lokale Problem auch in der globalen Wirkungskette verortet werden kann, zweitens, die gewinnbringende Rechnung der Effizienz, da gleichzeitig ökonomische und ökologische Vorteile zu gewinnen sind. Drittens müssen alle Menschen zu mehr Umweltbewusstsein angeregt werden, indem mehr Informationen angeboten und in Umlauf gebracht und Erfahrungsräume geschaffen werden. Vor allem aber müssen die jungen Menschen inspiriert, ermutigt und befähigt werden, sich aktiv gestaltend in die sie umgebenden ökonomischen, zivilgesellschaftlichen und politischen Zukunftsthemen einzubringen.

Es hilft nur wenig, die Natur mit Zutritt-verboten-Schildern abzugrenzen und zu schützen. Sie muss im Einvernehmen mit ihren Eigentümern und Nutzern geschützt werden. Die Pflege von Kulturlandschaft erfordert zudem eine nachhaltige Bewirtschaftung ihrer Bewohner.

Modellregion Bioökonomie für Pflanzen- und Bodenforschung im Rheinischen Revier

Die Gemeinde Merzenich hat sich zum Ziel gesetzt, zur Zukunftsregion Agrar & Klima zu werden. Daher kooperiert die Gemeinde in dem Zukunftsfeld „Ressourcen & Agribusiness“ mit dem Institut Pflanzenwissenschaften des Forschungszentrum Jülich und dem führenden Energiekonzern RWE Power AG und weiteren Akteuren der Region (siehe auch Projekt: Forum Nachhaltigkeit Merzenich: Produktion und Natur im Dialog). Die Gemeinde Merzenich unterstützt deshalb die Entwicklung des Bioökonomie-Reviers und stellt Böden, landwirtschaftliche Gebäude und Ressourcen für das Freiland-Labor „Marginal Field Lab“ als Forschungs- und Entwicklungsplattform, um Pflanzen und landwirtschaftliche Produktion zu verbessern, zur Verfügung.

Grenzüberschreitende Bioökonomie-Plattform für Schlüsselthemen

Der Bürgewald bietet sich mit seiner Lage und Symbolkraft als Bioökonomie-Plattform an. Die Landesregierung NRW sieht ein hohes Potenzial in der Bioökonomie und folgt daher der Empfehlung der Europäischen Union und legt Eckpunkte einer regionalen Strategie zur Bioökonomie vor. Der Ausbau einer Bioökonomie ist für die Landesregierung ein strategisches Instrument, um die Transformation der NRW-Wirtschaft zu einem nachhaltigen Wirtschaften zu fördern. Die wettbewerbsfähige Versorgung mit nachwachsenden Rohstoffen soll dabei gesichert werden. Die Bioökonomie basiert auf der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen, Prozesse und Prinzipien. Sie ersetzt andere Rohstoffe durch innovative biologische Prozesse und Produkte und beinhaltet nachhaltigen Konsum und ist wesentlicher Teil einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft. Diese basiert auf der Wiederverwertung von Rohstoffen. Integriert Externalitäten von Prozessen und Produkten über Lebenszyklen hinweg. Die Gemeinde Merzenich unterstützt daher die Ansiedlung von innovativen Start-ups, Unternehmen und Laboren rund um das Thema Bioökonomie.

Gastgeber im Rahmen der Internationalen Bau- und Technologieausstellung

Die Internationale Bau- und Technologieausstellung (IBTA) Rheinisches Zukunftsrevier bildet den inhaltlichen, qualitativen und prozessualen Rahmen für die Gestaltung des Strukturwandels im Rheinischen Revier in den nächsten drei Dekaden. Ziel ist es, das Rheinische Revier mittels modellhafter Konzepte, Projekte und Kooperationen hin zu einer zukunftsfähigen, innovativen Industrie- und Wirtschaftsregion, einem attraktiven Wohnstandort, Arbeits- und Lebensraum sowie zu einer multifunktionalen Tagebaufolgelandschaft zu entwickeln. Im Rahmen der IBTA sollen konkrete und modellhafte Ansätze zur Gestaltung des Strukturwandels sowie zukunftsfähige Raumnutzungskonzepte initiiert, qualifiziert, umgesetzt und in die Region hinein sowie nach Außen auf nationaler und internationaler Ebene präsentiert werden. Der Standort Bürgewald, mit dem Hambacher Forst und seiner Lage im Kernraum des Tagebaugesbietes, ist bestens als Dialog- und Präsentationsort für Durchführung der IBTA als geeignet. ➔

Vollautomatisierte batteriebetriebene Shuttlebusse für die Verbindung der S-Bahnstation Merzenich mit dem Bürgewald



©: Airport Weeze

Erlebnisreicher Lern- und Erfahrungsraum im Hambacher Forst



©: NRW-Tourismus, Waldidol

Entwurf einer Zukunftsstadt – Green City mit Ausstellungsareal



©: The Green City Live Work Care

Bioökonomische Zukunftsstadt

Zielsetzung:
Entwicklung des rückgebauten Standortes Morschenich-Alt in der Zukunftsregion Agrar & Klima zu einem Areal für innovative Start-ups, Unternehmen und Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie als Wohn-, Arbeits- und Lebensort. Die neue Ortschaft „Bürgewald“ der Gemeinde Merzenich bietet sich zudem als Standort für die geplante „Internationale Bau- und Technologieausstellung“ an.

Projektstatus:
In Vorbereitung

Projektvolumen/Investition:
Architektenwettbewerb ca. 100.000 €; weitere Phasen offen

Kontext/Link:
Forschungszentrum Jülich;
Land Nordrhein-Westfalen,
Zukunftsagentur Rheinisches Revier;
RWE Power AG

Förderung:
Strukturwandelpaket des Bundes für das rheinische Revier

Wertbeiträge:

Strukturwirksamkeit:	■■■■■■■■■
Ersatzwertschöpfung:	■■■■■■■
Ersatzarbeitsplätze:	■■■■■■■
Regionale Wertschöpfung:	■■■■■■■■■
Wettbewerbsfähigkeit:	■■■■■■■■■
Innovationspotenzial:	■■■■■■■
Lebensqualität:	■■■■■■■
Umweltverträglichkeit:	■■■■■■■
Klimaneutralität:	■■■■■■■
Umsetzungshorizont:	■■■■

Skala:

■ Nicht bewertbar	■■■■ Gut
■ Sehr gering	■■■■■ Sehr gut
■ Gering	■■■■■■ Hoch
■ Durchschnittlich	■■■■■■■ Sehr hoch

Projektträger:
Gemeinde Merzenich

Projektpartner:
Planungsbüro des Architekten- und Städtebauwettbewerbs;
Schmale Architekten GmbH;
Fachjury aus Experten und Architekten BDA;
Hochschule, Fakultät Architektur

Ansprechpartner:
Guido Zintl,
Stabsstelle „Büro des Bürgermeisters“
Valdersweg 1, 52399 Merzenich
Telefon: 02421 399-0

INNOVATION & BILDUNG
Zukunftsregion Agrar & Klima



gemeinde-merzenich.de

Die Gemeinde Merzenich kann sich folgende Projekte im Bürgewald vorstellen:

- Erhalt der Pfarrkirche St. Lambertus als zentralen Ausstellungs- und Veranstaltungsort
- Umbau des Kindergartengebäudes in ein Tagungszentrum
- Nutzung bzw. Erschließung des ehemaligen Schachtes der Bergbaubetriebe als Aufklärungs- und Schulungszentrum für Bergbau und Rekultivierung (gläserner Schacht)
- Erhalt bzw. Umbau eines Vierkanthofes für das Marginal Field Lab des Forschungszentrum Jülich
- Ansiedlung von Start-ups, Unternehmen und Forschungseinrichtungen in der Bioökonomischen Zukunftsstadt
- Errichtung eines interdisziplinären Lehrstuhls für Große Transformation an der RWTH Aachen in Kooperation mit der Fachhochschule, dem Forschungszentrum Jülich sowie der Industrie- und Handelskammer am Standort Bürgewald
- Entwicklung eines Quartiers für klimaneutrales und ressourcensparendes Wohnen und Arbeiten
- Schaffung eines Dauerausstellungs- und Präsentationsbereiches für die Internationale Bau- und Technologieausstellung
- Entwicklung einer Modellregion für grüne Energie und Mobilität
- Anbindung des Bürgewald an die S-Bahn mit autonom fahrenden und umweltfreundlichen Verkehrsmitteln
- Bau einer internationalen Begegnungsstätte mit Hostel für Schüler und Studenten zum Thema Umwelt, Landschaft, Klima und Öko-Effizienz
- Verknüpfung mit dem Campus Hambacher Forst als Weiterbildungsforum für innovatives Wirtschaften und Nachhaltigkeit



Katholische Pfarrkirche St. Lambertus in Morschenich-Alt

© Gemeinde Merzenich

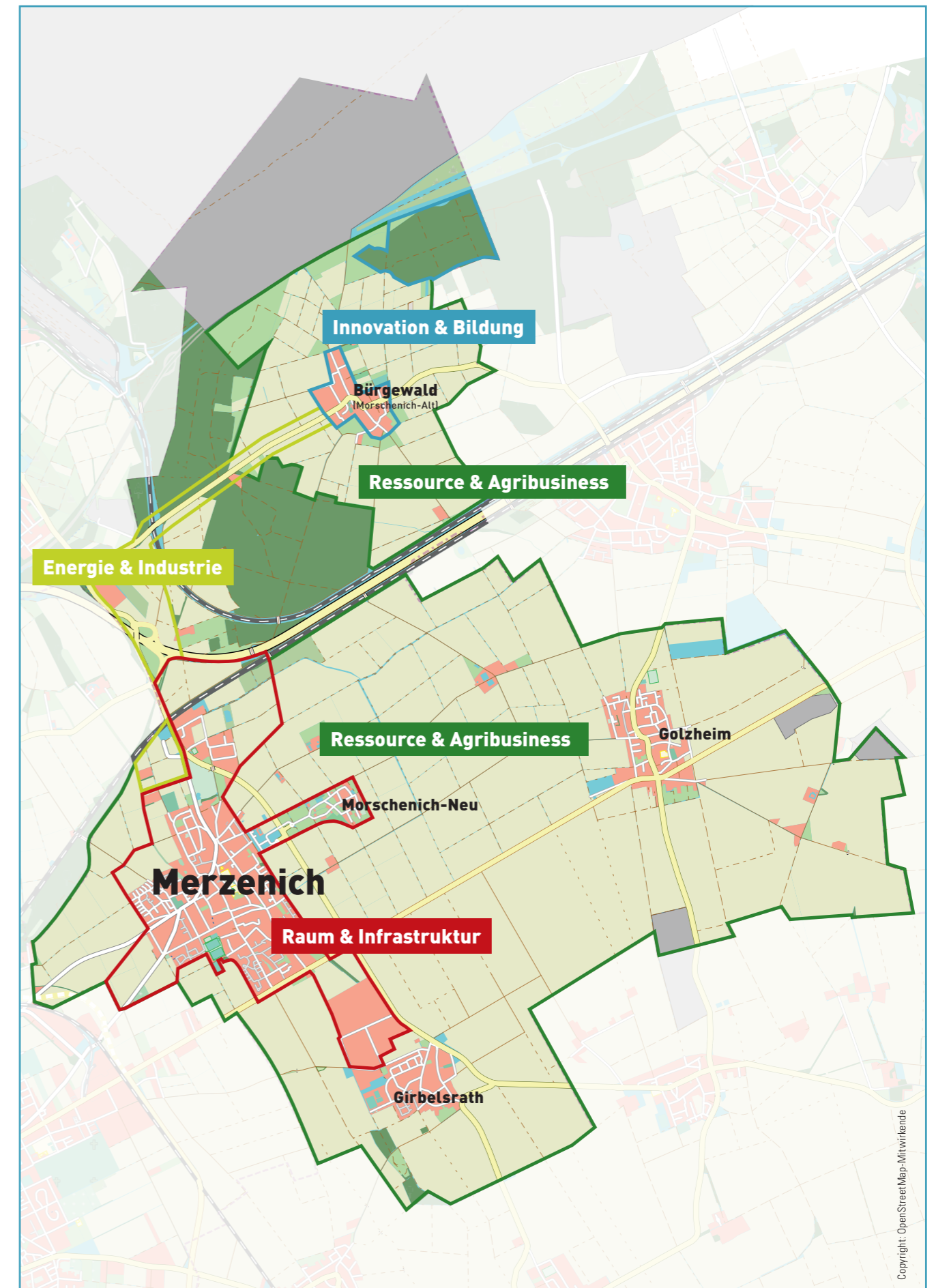


Abbruchkante bei Morschenich-Alt und am Hambacher Forst

© Calvin Köcher

Perspektiven, welche Lust auf eine gute Zukunft machen!

Belegung der Zukunftsfelder „Ressourcen & Agribusiness“, „Raum & Infrastruktur“, „Energie & Industrie“ sowie „Innovation & Bildung“ innerhalb der Gemarkung Merzenich



Copyright: OpenStreetMap-Mitwirkende